

Die Witterungserscheinungen des Jahres 1975 in München

In Heft 8 dieses Jahrgangs der „Münchener Statistik“ wurde ab Seite 240 ein Beitrag über das Sommerwetter des Jahres 1975 — insbesondere über die Hauptwitterungsmerkmale während der Badesaison — veröffentlicht und dabei gleichzeitig untersucht, wie sich die Jahresmaximaltemperaturen in den letzten 25 Jahren verhalten haben. Inzwischen liegen die meteorologischen Daten für das gesamte Jahr 1975 vor. Im Anschluß an den oben zitierten Beitrag und frühere Jahreswitterungsberichte in dieser Schriftenreihe sollen deshalb die Witterungserscheinungen 1975, die in München registriert wurden, statistisch ausgewertet werden. Datengrundlage bieten wieder die Beobachtungen des Deutschen Wetterdienstes, Wetteramt München, Beobachtungsstelle München-Riem.

Tabelle 1 enthält zunächst die Hauptwitterungsmerkmale des Jahres 1975, und zwar nach Monaten und nach den Werten für das gesamte Jahr. Als Vergleichswerte wurden außerdem in der letzten Zeile die Daten für das Jahr 1974 gebracht. Das Jahr 1975 fing für die Jahreszeit zu warm an, die mittlere Lufttemperatur lag im Januar um $5,3^\circ$ über dem langjährigen Mittel, das ist eine sehr hohe Abweichung. Auch die Niederschlagsmenge lag um 6 mm über dem langjährigen Mittelwert, allerdings gab es an einigen Januartagen auch viel Sonnenschein, so daß die Sonnenscheindauer von 84 Stunden um 24 über dem langjährigen Mittelwert lag. Der relativ hohen Temperatur entsprechend wurde Schneefall nur an 3 Tagen registriert. Der Monat Februar brachte wieder einige kältere Tage, die Monatsdurchschnittstemperatur lag nur noch 1° über dem langjährigen Mittelwert, aber er brachte vor allem zahlreiche heitere Tage, mit 12 übrigens die meisten, die überhaupt in einem Monat des Jahres 1975 registriert wurden. Die Sonnenscheindauer von 147 Stunden lag entsprechend um 68 Stunden über dem langjährigen Mittelwert! Das ist ein in dieser Jahreszeit, in der die astronomischen Möglichkeiten für eine lange Sonnenscheindauer noch sehr beschränkt sind, ein sehr hoher Wert.

Der Monat März brachte noch einmal einen Kälteeinbruch und überwiegend trübes Wetter mit einer Sonnenscheindauer, die um 10 Stunden unter dem langjährigen Mittelwert blieb. An 11 Märztagen fiel Schnee, er war damit der schneereichste Monat des ganzen Jahres. Im April stiegen die Temperaturen zwar jahreszeitlich bedingt wieder an, blieben aber noch fast 1°C unter dem langjährigen Mittelwert. Es herrschte niederschlagsreiches und trübes Wetter. An 7 Tagen fiel noch Schnee und die Sonne schien 30 Stunden weniger als nach dem langjährigen Mittelwert zu erwarten gewesen wäre.

Die Werte für die sogenannte „schöne Jahreszeit“ vom Mai bis zum September wurden bereits in dem schon erwähnten Artikel „das Sommerwetter 1975 in München“, Seite 240 ff. interpretiert. Hier sei daraus nur noch hervorgehoben, daß in Abweichung von den langjährigen Erfahrungen erst der letzte Monat dieser Reihe, nämlich der Monat September in seiner zweiten Hälfte einen sogenannten Hitze- oder Tropentag (am 17. 9.) brachte, der gleichzeitig der einzige des ganzen Jahres blieb. Insgesamt wurden im September noch 4 Sommertage und eine über dem langjährigen Mittel liegende Sonnenscheindauer von 188 Stunden registriert. War der September noch wärmer und schöner als erwartet, brachte der Oktober die Wende, nämlich im Durchschnitt zu kühles und trübes Wetter. Die Sonnenscheindauer blieb 26 Stunden unter dem langjährigen Mittelwert, die Nebelhäufigkeit stieg stärker an. Auch der Monat November war kälter als nach den langjährigen Beobachtungen üblich, er brachte ebenfalls eine relativ hohe Niederschlagsmenge und bereits an 6 Tagen Schneefall. Es gab aber auch noch heitere Novembertage, so daß die Sonnenscheindauer mit einem Plus von 5 Stunden wieder etwas über dem langjährigen Mittelwert lag. Der Monat Dezember hatte wie die beiden Vormonate eine zu niedrige Durchschnittstemperatur, er kann aber anhand der Haupt-

Hauptwitterungsmerkmale 1975 in München nach Monaten
(Beobachtungen des Deutschen Wetterdienstes, Wetteramt München,
Beobachtungsstelle München-Riem, Höhe 527 m über NN)

Tabelle 1

Monate	mittl. Luftdruck	mittl. Lufttemperatur	Lufttemperatur				Temperatur		mittl. relative Luftfeuchtigkeit	Niederschlagsmenge		Niederschlag	Schneefall	Gewitter	Nebel	Reif	Tau	heiter	trüb	Frost	Sommertage	Sonnenscheindauer in Stunden	Sonnenscheindauer h	
			abs. tiefste	abs. höchste		Jjr. Mts.-Mittel	Abw. v. Jjr. Mittel	insgesamt		Abw. v. Jjr. Mittel	Jjr. Mts.-Mittel												Abw. v. Jjr. Mittel	
1975	mm	°C	°C	Dat.	°C	Dat.	°C	°C	%	mm	mm	an . . . Tagen										Jjr. Mts.-Mittel	Abw. v. Jjr. Mittel	
Januar ...	717,7	2,9	-4,9	16.	10,4	31.	-2,4	+5,3	83	65	+6	16	3	1	5	11	2	1	12	17	—	84	60	+24
Februar ..	720,6	-0,2	-9,3	17.	11,8	12.	-1,2	+1,0	82	21	-34	8	3	1	3	21	—	12	5	26	—	147	79	+68
März	709,3	3,4	-6,3	29.	14,4	2.	3,0	+0,4	80	56	+5	20	11	—	1	8	5	1	17	17	—	124	134	-10
April	714,7	6,7	-6,1	2.	21,4	29.	7,6	-0,9	74	42	-20	14	7	1	2	8	7	2	12	11	—	140	170	-30
Mai	714,4	12,6	0,9	2.	26,3	18.	12,2	+0,4	71	56	-51	12	—	4	2	1	14	4	11	—	2	193	206	-13
Juni	716,2	13,9	1,7	6.	26,1	27.	15,4	-1,5	77	167	+42	18	—	8	1	—	16	—	15	—	4	165	215	-50
Juli	716,8	17,4	7,2	27.	29,5	24.	17,2	+0,2	74	144	+4	17	—	10	1	—	18	7	5	—	10	256	237	+19
August ...	717,2	17,1	7,0	28.	27,5	10.	16,6	+0,5	78	189	+85	16	—	7	2	—	20	6	8	—	11	220	213	+7
September	717,1	16,0	5,7	14.	30,0	17.	13,3	+2,7	77	79	-8	9	—	6	4	—	22	2	3	—	4	188	180	+8
Oktober ..	719,0	7,0	-1,5	30.	22,6	3.	7,8	-0,8	82	61	-6	10	—	—	10	3	21	1	14	4	—	111	137	-26
November	715,6	2,1	-14,9	25.	13,4	1.	2,9	-0,8	88	66	+9	14	6	1	13	9	6	2	18	15	—	63	58	+5
Dezember	720,1	-1,4	-19,5	19.	8,3	9.	-0,9	-0,5	87	19	-31	10	7	—	11	18	—	2	15	30	—	68	41	+27
Jahr 1975	716,6	8,1	-19,5	19.12.	30,0	17.9.	7,6	+0,5	79	965	+1	164	37	39	55	79	131	40	135	120	31	1759	1730	+29
Jahr 1974	714,9	8,5	-10,0	14.12.	33,1	16.8.	7,6	+0,9	78	1085	+121	196	44	33	51	80	150	22	159	100	21	1676	1730	-54

Vorherrschende Windrichtungen 1975 in München nach Monaten*)
 (Beobachtungen des Deutschen Wetterdienstes, Wetteramt München,
 Beobachtungsstelle München-Riem, Höhe 527 m über NN)

Tabelle 2

Monat	häufigste Beobachtungen		zweithäufigste Beobachtungen	
	absolut	%	absolut	%
Januar	W 24	25,8	SW 20	21,5
Februar	NE 20	23,8	E 18	21,4
März	W 17	18,3	NE 16	17,2
April	W 20	22,2	NW 18	20,0
Mai	NE 18 E 18	19,4 19,4	SW 17	18,3
Juni	NW 21	23,3	SW 18	20,0
Juli	SW 24	25,8	W 18	19,4
August	E 20 SW 20	21,5 21,5	NE 13 NW 13	14,0 14,0
September	S 16	17,8	SW 15	16,7
Oktober	W 14	15,1	SW 13 NW 13	14,0 14,0
November	NW 14	15,6	NE 13 S 13	14,4 14,4
Dezember	SW 18	19,4	S 15	16,1

*) Die vorherrschenden Windrichtungen wurden ermittelt nach täglich jeweils drei Beobachtungen; in der Tabelle wurde die Zahl der häufigsten und zweithäufigsten Beobachtungen jeweils hinter der Windrichtungsangabe aufgeführt.

witterungsmerkmale im ganzen gesehen als ein schöner Wintermonat bezeichnet werden. Die Niederschlagsmenge blieb insgesamt um 31 mm unter dem langjährigen Mittelwert, trotzdem fiel an 7 Tagen Schnee und die Sonnenscheindauer war länger als im Vormonat November. Sie blieb sogar um 27 Stunden über dem langjährigen Mittelwert, was im Winter bekanntlich sehr beachtlich ist.

Im ganzen gesehen kann man anhand dieser Werte sagen, daß das Jahr 1975 mit relativ gutem und dem Verlauf der Jahreszeiten in etwa entsprechendem Wetter — wenn auch etwas zu mild — anfang, die beiden ersten Frühlingsmonate März und April mit zahlreichen Schneefällen und niedrigen Temperaturen den Winter nachholten und ein relativ verregneter Frühling den Sommer mit seinem Höhepunkt im September erst spät zur Wirkung kommen ließ. Nach einer vorübergehenden Schlechtwetterperiode, vor allem in der zweiten Herbsthälfte, konnte man den Dezember wieder als einen schönen Monat mit einem der Jahreszeit entsprechenden und dabei sogar sonnenreichen Wetter bezeichnen.

Wie die beiden letzten Zeilen in Tabelle 1 mit den Jahreswerten für 1975 und 1974 zeigen, brachte das Jahr 1975 gegenüber dem Vorjahr zwar eine etwas niedrigere Durchschnittstemperatur (das absolute Minimum registrierte man in beiden Jahren im Dezember, es lag aber 1975 mit $-19,5^{\circ}$ C um $9,5^{\circ}$ unter dem Jahresminimum des Jahres 1974) aber mehr Sonnenschein, mehr Frosttage, doppelt soviel heitere Tage und 10 Sommertage mehr, sowie deutlich weniger Niederschlag. Das Bewölkungsmittel des ganzen Jahres lag bei 5,1, an 46 Tagen lag eine Schneedecke und nur an 2 Tagen, nämlich einmal im Juni und einmal im Juli, fiel Hagel. Die Zahl der Heitztage belief sich im Jahr 1975 auf 225, das waren 61,6% des Jahres.

Im Jahr 1975 wurden ebenso wie zu Beginn des Jahres 1976 zahlreiche Sturmböen beobachtet, wie sie in solcher Heftigkeit seit längerer Zeit in unseren Breiten nicht mehr vorgekommen waren. Die höchste Windstärke des Jahres 1975 wurde sogar im Hochsommer, nämlich am 11. Juli gemessen, kurz nach 20.00 Uhr wurde an diesem Tag Windstärke 9, mit einer Windgeschwindigkeit von 20,8 m/sec erreicht. Wegen der Bedeutung, die dieser Witterungsfaktor erlangt hat, sollen nach einem längeren Zeitraum die Hauptwitterungsmerkmale wieder um Daten zur Windrichtung ergänzt werden. Das geschieht ebenfalls nach Monaten in Tabelle 2, die zeigt, daß West- bzw. um West drehende Winde am häufigsten beobachtet wurden und ein stärkeres Überwiegen des Südwindes nur im September zu registrieren war, der auch im langjährigen Vergleich als der Monat mit der höchsten Temperatur, wie schon aufgezeigt, aus dem Rahmen fiel. Bei den Windrichtungsangaben in Tabelle 2 wurde übrigens für die Ostwinde die international übliche Bezeichnung „E“ gewählt, wie sie auch in allen meteorologischen Berichten gebracht wird, ebenso in der grafischen Darstellung der „Windspinne“ auf Seite 321, die die Aussage der Tabelle 2 auf übersichtliche Weise ergänzt.

Dr. Dh.